

Rechtsextreme Akteure finden sich in fast allen Gesellschaften Europas und haben sich in den letzten Jahren zunehmend auf internationaler Ebene vernetzt – ob als Partei, als soziale Bewegung oder subkulturelles Milieu. Dass es sich bei dem Thema Rechtsextremismus nicht allein um eine deutsche Problematik handelt, zeigt die sichtliche Zunahme von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in einigen europäischen Ländern. Selbst in Parlamenten kommen rechtsextreme Tendenzen zu Wort, wodurch sogar auf institutioneller Ebene die Bemühungen um Integration und die Konzepte einer multikulturellen Gesellschaft erschwert und diffamiert werden können. Dieser Thematik des heutigen und globalisierten Rechtsextremismus widmen sich die *13. Karlsruher Gespräche 2009*.

Ideologie, Pragmatik und Auftreten der Rechtsextremen werden zunehmend professionalisiert. Verstärkt dringen sie in neue gesellschaftliche Bereiche, die bislang eher von Linken belegt wurden – wie z. B. die Kapitalismus- und Globalisierungskritik. Außerdem

werden durch die Ausbreitung und Ausdifferenzierung einer rechtsextremen Subkultur junge Leute mit rechtsextremer Orientierung über Netzwerke verbunden. Sie identifizieren sich über Codes, Mode und Musik und sind dabei zunehmend gewaltbereit. Der Blick soll aber auch auf den ‚Extremismus der Mitte‘ gerichtet werden – die intoleranten Tendenzen in der Mitte der Gesellschaft, die als Resonanzboden für die Ausbreitung extremistischer Weltanschauungen dienen.

Bei den *Karlsruher Gesprächen* werden Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachbereichen Stellung nehmen, Personen aus der Praxis in den Diskurs mit ihnen eintreten und Zeitzeugen persönliche Erfahrungen einbringen. Zu den Themenschwerpunkten zählen unter anderem der Rechtsextremismus als Herausforderung für Europa, die europäische Vernetzung rechter Bewegungen, die verschiedenen Ausprägungen in EU-Ländern, Ursachen von Rechts-

extremismus und Gegenmaßnahmen, Rekrutierungsmethoden und schleichende rechtspopulistische Prozesse. Des Weiteren stellt sich die Frage, wie Rechtsradikale staatlich beobachtet werden und welche demokratischen Freiheiten ihnen zugestanden werden müssen. Wie können eine tolerante Haltung, Wertschätzung interkultureller Beziehungen und Akzeptanz der Demokratie vermittelt werden? Welche Rolle spielen die Medien und das Internet und wie formiert sich die rechtsextreme Sub- und Jugendkultur?

Begleitet wird der analytische Diskurs wie gewohnt von kulturellen Veranstaltungen, die aus künstlerischer Sicht weitere Aspekte einbringen sollen.

Das ZAK freut sich, in der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG einen „Partner der Kultur“ gefunden zu haben, der auch in diesem Jahr die *Karlsruher Gespräche* zusammen mit der Stadt Karlsruhe finanziell unterstützt. Viele Veranstaltungen sind kostenfrei. Auch Sie sind herzlich willkommen!

Veranstalter:

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Universität Karlsruhe (TH)
www.zak.uni-karlsruhe.de
Info-Telefon 07 21/608-43 84

Leitung:

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha

Organisation:

Ina Scholl M.A.

*Konferenzsprachen Deutsch und Englisch,
es wird simultan gedolmetscht*



13. Karlsruher Gespräche 6.–8. Februar 2009

Rechts außen: Rechtsextremismus in Europa heute

Freitag, 6. Februar 2009

Eröffnung der 13. Karlsruher Gespräche

● SpardaEvent-Center, Baumeisterstraße 21

19.30 Uhr Begrüßung

Thomas Renner
Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank
Baden-Württemberg eG

Grußworte

Heinz Fenrich
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe
Prof. Dr. Horst Hippler
Rektor der Universität Karlsruhe (TH),
Vorstandsmitglied des Forschungszentrums Karlsruhe GmbH

Einführung

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha
Direktorin des ZAK

Festrede

**Rechtsextremismus in Europa:
Gesellschaftliche Entwicklungen und
menschenfeindliche Mentalitäten**

Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer
Professor für Sozialisation und Direktor des Instituts für interdisziplinäre
Konflikt- und Gewaltforschung, Universität Bielefeld

Musikalisches Programm

Recht harmonisch. Das vertonte Grundgesetz

Thomas Bierling, Komposition und Klavier
Eva Weis, Choreografie und Stimme
Ekkehard Rössle, Saxophon

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Über die Würde des Menschen und die Grundrechte wird viel diskutiert – mit Worten und in Texten. Hier spricht nun die Musik: Es werden Auszüge aus der jazzig-avantgardistischen Grund-

gesetz-Vertonung *Recht harmonisch* ertönen. Einen besonderen Stellenwert genießt die Interpretation des Textes – auf musikalisch-performative Weise. Jeder der 19 Artikel zeichnet sich durch eine eigene Stimmung und Tonsprache aus, die von ausdrucksstarker Rezitation über Reminiszenzen an klassische und Jazz-Gesangstechniken bis hin zu lautmalerscher und dadaistischer Vokalartistik reicht. Die auskomponierten Teile werden dann im Laufe der Aufführung nach und nach in Form einer kollektiven Improvisation spontan verarbeitet – so findet sich das Prinzip von Demokratie und Gleichberechtigung auch in der Komposition wieder.

anschließend Empfang

Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten.

Symposium der 13. Karlsruher Gespräche

● Saal Baden der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, Lammstraße 13–17

9.30 Uhr Begrüßung

Bernd Bechtold

Präsident der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha

Direktorin des ZAK

Das Spektrum des Rechtsextremismus in Europa

Prof. Dr. David Art (*USA/Italien*)

*Fakultät für Politikwissenschaft, Tufts University Medford/Massachusetts,
Max Weber Fellow am European University Institute, Florenz*

Geschichte als Propaganda. Strategien der Erinnerung im deutschen Rechtsextremismus

Dr. Michael Kohlstruck

*Leiter der Arbeitsstelle Jugendgewalt und Rechtsextremismus,
Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin*

Moderner Rechtsextremismus: Herausforderung für Prävention und politische Bildung

Dr. Rudolf van Hüllen

*Politikwissenschaftler, freiberuflicher Extremismusforscher und Dozent,
ehemaliger Referatsleiter beim Bundesamt für Verfassungsschutz Köln*

Der Rechtsextremismus und die Mitte der Gesellschaft

Prof. Dr. Birgit Rommelspacher

*Professorin für Psychologie (Schwerpunkt Interkulturalität und Gender),
Alice Salomon Hochschule Berlin*

Die Radikale Rechte in Europa: Struktur, Trends und Gegenstrategien

Britta Schellenberg M.A.

*Centrum für angewandte Politikforschung (C-A-P),
Ludwig-Maximilians-Universität München*

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Die Wahl extrem rechter Parteien in Belgien und einige limitierte internationale Vergleiche

Prof. Dr. Marc Swyngedouw (*Belgien/Frankreich*)

Vorsitzender des Zentrums für Soziologische Forschung (CeSO) und

*Direktor des Instituts für soziale und politische Meinungsforschung (ISPO),
Kath. Universität Leuven, Gastdozent am Sciences Po Lille, Frankreich*

„Front National“ im internationalen Vergleich

Prof. Dr. Jean-Yves Camus (*Frankreich*)

*Professor für Politikologie, Institut für Jüdische Studien Elie Wiesel und
Institut für Internationale und Strategische Beziehungen (IRIS), Paris*

Die ‚National Party‘ in Großbritannien: Veränderungen und Kontinuität bei den extrem Rechten

Dr. Matthew Goodwin (*Großbritannien*)

Institut für Staats- und Unternehmensführung, Universität Manchester

Fremdenfeindlichkeit und rechtsradikaler Populismus: Ein Teufelskreis?

Prof. Dr. Jens Rydgren (*Schweden*)

Fakultät für Soziologie, Universität Stockholm

Zwischen (Anti-)Sexismus und völkischem Denken: Frauen und Frauenbilder in der rechtsextremen Szene

Dr. Renate Bitzan

*Sozialwissenschaftlerin und Mitbegründerin des Forschungsnetzwerks
Frauen und Rechtsextremismus*

„Ich möchte mich in meinem Haus wohlfühlen“. Alltag in Familien von rechten Jugendlichen

Dr. Reiner Becker

Institut für Erziehungswissenschaft, Philipps-Universität Marburg

Erlebniswelt Rechtsextremismus. Menschenverachtung mit Unterhaltungswert

Dr. Thomas Pfeiffer

*Abteilung Verfassungsschutz beim Innenministerium NRW,
Lehrbeauftragter für Politikwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum*

Angriff von rechts außen: Wie NPĐ und Kameradschaften den Fußball als Strategiewerkzeug nutzen

Ronny Blaschke M.A.

Freier Sportjournalist, Berlin

Der Fliegende Buchhändler hält einen Büchertisch bereit.

Eintritt frei

Samstag, 7. Februar 2009

Film

● ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe_Medientheater, Lorenzstraße 19

20.00 Uhr ARTE Filmnacht

Präsentation von Dokumentar- und Kurzfilmen in Kooperation mit ARTE und dem ZKM | Karlsruhe

Rechtsextreme Organisationen bedienen sich der neuen Kommunikationsmöglichkeiten, die insbesondere das Internet bietet. Eine schnelle globale Verbreitung der Ideologien ist die Folge, wie der mit dem Zürcher Filmpreis 2005 ausgezeichnete Dokumentarfilm *White Terror* zeigt. Die Nutzung neuer Medien als Propagandamittel wird auch in der Dokumentation *Die Populisten-Maschine* thematisiert. Vertreter aus der Populismus-Szene sowie Experten geben in diesem Film Einblicke in die Vorgehensweisen dieser

Bewegung. Von einem afrodeutschen Jungen in Berlin handelt dagegen der Film *Leroy räumt auf*, der 2006 den ersten Preis als bester Kurzfilm erhalten hat. Leroy ist hin und her gerissen zwischen seiner nationalen und ethnischen Identität und setzt sich dabei mit dem Deutschsein und der Fremdenfeindlichkeit auseinander. In *Bernau liegt am Meer* geht es um einen jungen Mann aus der brandenburgischen Kleinstadt, der der rechtsextremistischen Szene den Rücken gekehrt hat. Der Dokumentarfilm, der bereits auf der Berlinale 2003 zu sehen war, zeigt, wie der Rechtsextremismus zur Faszination für Jugendliche werden kann. Mit dem Kurzfilm *Mehmet* wird das Thema auf eine heitere und ironische Weise beleuchtet: Im Mittelpunkt stehen der türkische Hund mit dem Namen Mehmet und seine deutschen Skinhead-Herrchen. Der Kurzfilm ist eine Parodie auf das ausländerfeindliche Milieu.

20.00 Uhr White Terror

Dokumentarfilm von Daniel Schweizer, ARTE/SSR 2005, 87 min.

21.30 Uhr Daniel Schweizer (*Schweiz*) im Gespräch mit Prof. Axel Buchholz

22.15 Uhr Die Populisten-Maschine

Dokumentation von Jean-Pierre Krief, ARTE France/KS Visions 2007, 52 min.

Leroy räumt auf

Kurzfilm von Armin Völckers, Deutschland 2005, 19 min.

23.30 Uhr Mitternachtsimbiss

0.00 Uhr Mehmet

Kurzfilm von Philipp Fleischmann, ARTE/SWR 2001, 6 min.

Bernau liegt am Meer

Dokumentarfilm von Martina Döcker, ARTE/ZDF 2003, 88 min.

Eintritt frei



Matinee/Podiumsdiskussion

● SpardaEvent-Center, Baumeisterstraße 21

11.00 Uhr Rechtsradikal: Leichter Einstieg, schwerer Ausstieg?

International besetztes Podiumsgespräch

Impulsreferat: Cornelia Schmalz-Jacobsen

Ehemalige Bundestagsabgeordnete der FDP und Ausländerbeauftragte der Bundesregierung, stellvertr. Vorsitzende von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Deutsche Vorsitzende von Humanity in Action

Moderation: Prof. Axel Buchholz

Honorarprofessor für Radiojournalismus, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, ehemaliger Chefredakteur beim Hörfunk des Saarländischen Rundfunks

Ibraimo Alberto (*Mosambik/Deutschland*)

Abgeordneter und Ausländerbeauftragter der Stadt Schwedt/Oder, Sozialarbeiter, Engagement in Netzwerken gegen Rechtsextremismus, Preis Botschafter für Demokratie und Toleranz 2008

Jörg Fischer-Aharon

Ex-Neonazi, freier Journalist und Bildungsreferent zum Thema Rechts-extremismus, stellvertr. Vorsitzender und Geschäftsführer von haKadima – Bildungswerk für Demokratie und Kultur e.V. Berlin

Alev Korun M.A. (*Österreich*) (angefragt)

Abgeordnete der Grünen im Österreichischen Nationalrat, Sprecherin für Integration, Migration und Menschenrechte, Gründungsmitglied des Europäischen Netzwerks gegen Rassismus

Dr. Rafał Pankowski (*Polen*)

Stellvertr. Chefredakteur der Zeitschrift und Mitglied des Vereins Nie wieder, Extremismusexperte am Collegium Civitas Warschau

Bernd Wagner

Geschäftsführer der ZDK Gesellschaft Demokratische Kultur gGmbH, Gründungsmitglied von EXIT-Deutschland, Kriminaloberrat a.D.

anschließend Empfang

Eintritt frei

Theater/Lesung

● INSEL (Badisches Staatstheater Karlsruhe), Karlstraße 49b

20.00 Uhr So kam ich unter die Deutschen (Premiere)

Friedrich Hölderlin: Hyperion

Franz Schubert: Die Winterreise

Elfriede Jelinek: Wolken.Heim

mit Klaus Schneider (Gesang) und Stefan Veselka (Klavier) sowie Mitgliedern des Schauspielensembles des Badischen Staatstheaters

Die Theaterinszenierung nähert sich dem Thema der *13. Karlsruher Gespräche* mit umfassenden und zugleich tiefgründigen Fragen danach, wer ‚wir‘ sind und wo ‚wir‘ uns positionieren. In einer Montage aus Werken von drei sehr unterschiedlichen Autoren wird der nationalen Befindlichkeit und Anschauung ‚der Deutschen‘ nach-

gespürt. Die sprachliche Klangfülle und der Gefühlsreichtum in Friedrich Hölderlins *Hyperion* stimmen auf eine Durchdringung von Vergangenheit und Zukunft, Traum und Verheißung ein. Der lyrische Briefroman aus dem 18. Jahrhundert verdeutlicht, welche Enttäuschung aus der Liebe zur Heimat und den Erwartungen an das Vaterland erwachsen kann. Franz Schubert schuf mit der Vertonung der Texte von Wilhelm Müller einen „Zyklus schauerlicher Lieder“: *Die Winterreise*. Die romantischen Kunstlieder wurden teilweise zu populären Volksliedern, allen voran *Der Lindenbaum (Am Brunnen vor dem Tore)*, denen identitätsstiftende Kraft zugesprochen wird. Gegen diese beiden Werke wird der provozierende Monolog *Wolken. Heim* (1988) von Elfriede Jelinek gesetzt – ein Sprachkunstwerk in Versprosa über den ‚deutschen Geist‘. Der Fundus des Zitatgeflechts ist die idealistische Philosophie und die deutsche Dichtung: Es entsteht eine Collage aus Texten von Hölderlin, Heidegger, Fichte, Kleist und Briefen der RAF. Der Eindruck von Sinnentstellungen und gar Sinnverkehrungen wird durch die inszenierte Sprache unterstützt. Der Identitäts- und Heimatmonolog kreist um den Ausschluss des Anderen, des Fremden. 362 Mal ertönt das Wort „Wir“!

Eintritt: € 8,-/10,-

Rechtsextremismus gefährdet unsere demokratische Grundordnung. Europa muss diese Herausforderung ernst nehmen. Die *Karlsruher Gespräche* bieten ein Forum zur Diskussion.

Das ZAK bedankt sich bei allen Mitveranstaltern und Sponsoren für ihre großartige Unterstützung. **Danke!**

Europe must rise to the challenge and show its colours against right-wing extremism. The *Karlsruhe Dialogues* provide a forum for discussion.

The ZAK is much obliged to all co-organizers and sponsors for their outstanding support. **Thank you!**

